Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gab Zeiten, da wusste man nicht genau, ob zum Beispiel Ärzte, Steuerberater oder Busfahrer männlich oder weiblich sind, denn es wurde generell die männliche Bezeichnung für beide Geschlechter bemüht. Auch „Erzieher“ konnten weiblich sein, und de facto waren sie es auch zu 97 Prozent. Seit wenigen Jahrzehnten erst wandelt sich der Sprachgebrauch, wobei das berühmte Pendel erst einmal ganz zum weiblichen Pol ausschlug. Erkennbar ist das etwa an der notorischen Fußnote in Büchern und Fachartikeln, in denen es heißt, dass im Text die weibliche Form gewählt werde, Männer aber immer mitgemeint seien. Auch in TPS hatten wir uns längst angewöhnt, von Erzieherinnen zu schreiben, um der Überzahl der Frauen und wachsenden Geschlechtersensibilität des Berufs Rechnung zu tragen. Was uns aber gerade in jüngster Vergangenheit kritische Zuschriften – auch von Frauen – eingebracht hat, wo wir denn sprachlich die Männer gelassen hätten …

Nicht nur ist die sprachliche Sensibilität gewachsen, mittlerweile finden sich ja erfreulicherweise immer mehr männliche Fachkräfte in Kitas ein; beides ruft nach angemessener sprachlicher Berücksichtigung. Welche Formen aber passen, d. h. sind gegendert und sprachlich nicht allzu verkorkst? Es gibt ja ziemlich viele Varianten, mit diversen Schräg- und Unterstrichen, Klammern, großem I und großem R, Doppelnennungen von männlicher und weiblicher Form usw. Die meisten sind entweder nicht lesbar oder ziemlich umständlich. Geschlechtsneutrale Formen wie „Fachkräfte“ sind oft, aber nicht immer sinnvoll. Wir haben uns dennoch für solche und für die Schrägstrich-Variante der Erzieher/innen entschieden, sofern unsere Autor/innen keine eigenen Varianten bevorzugen.

Jedenfalls freuen wir uns – und das ist viel wichtiger –, dass immer mehr Männer den Beruf des Erziehers ergreifen und in die Kita-Arbeit einsteigen. In der Folge führt das zu immer mehr und immer gemischteren Teams und mehr Dynamik, Auseinandersetzungen und pädagogischen Implikationen. Es ist daher wert, genau und differenziert betrachtet zu werden, denn es erfordert einen Blick auf Vielfalt und Individualität der Frauen und Männer. Das ist wie im wirklichen Leben und gut so.

Als kompetenter Berater bei der Erstellung des Heftkonzeptes und der Gewinnung von Autor/innen stand uns **Dr. Tim Rohrmann** zur Seite.

Herbert Vogt Jutta Heinsen

TPS Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita

KONTEXT

HOLGER BRANDES · PETRA SCHNEIDER-ANDRICH · MARKUS ANDRÄ
6 **Wozu brauchen Kinder (männliche) Rollenvorbilder?**
Mädchen und Jungen sind aktive Mitgestalter ihrer Geschlechterrolle

INÉS BROCK
9 **Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht**
Warum Männer auch in der Kita für Mädchen wichtig sind

GUNTER NEUBAUER
16 **Geschlechterdynamik in gemischten Teams**
Komplexe Beziehungsgefüge fordern heraus

WERKSTATT

MICHAEL CREMERS, JENS KRABEL
4 **Das Bundesprogramm MEHR Männer in Kitas**
Strategien zur Gewinnung von männlichen Erziehern

MARKUS ANDRÄ · PETRA SCHNEIDER-ANDRICH · HOLGER BRANDES
12 **„Ich habe keine Erwartungen an ihn als Mann …“**
Männliche und weibliche Fachkräfte im Vergleich

EDO SIEBERNS · JULIA KRATZ · SABRINA MAHR
20 **Innensichten aus geschlechtergemischten Teams**

ANITA JACOBS · NORBERT HERSCHEL
22 **Männliche/weibliche Leitung von geschlechtergemischten Teams**

HAUKE MAECKER-URDZE
28 **Im Hoheitsgebiet der Frau, na und?**
Als männlicher Erzieher in der Krippe arbeiten

Kinder haben das Wort
MEIK HAUCK
30 **„Es sollten ungefähr gleich viele Erzieher und Erzieherinnen sein.“**
Wie 5- bis 10-jährige Kinder über ihr Bezugspersonal denken

REINER WANIELIK
32 **Erwünscht! Belächelt! Verdächtigt!**
Wie es Männern gehen kann, die mit kleinen Kindern arbeiten

SPEKTRUM

FachKraftFutter
BIRGIT LATTSCHAR
42 **„Darf ich dir mal ’ne Rückmeldung geben?“**
Konstruktiv Kritik üben

Profis für die Kita
MICHAEL SCHAAF
44 **Ältere Mitarbeiterinnen in Kitas – so begehrt wie nie zuvor**

Engagement für die Jüngsten!
46 **„Evangelische Träger sind hoch engagiert.“**
TPS-Interview mit GEORG HOHL über Kleinkindbetreuung in evangelischer Bildungsverantwortung

WOLFGANG LUDWIG DERN
48 **Frühpädagogik als Führungsaufgabe**
Erfahrungen aus dem Bachelorstudium aus Sicht des Lehrenden

51 **Leserbrief**
52 **BETA und Diakonie aktuell**
53 **Informationen**
54 **Rezensionen**
55 **Autorinnen/Autoren**
56 **Termine · Impressum**

Oltens Finale auf der vorletzten Seite

Männer und Frauen in der Kita

MARGITTA KUNERT-ZIER

26 **Was ist Genderkompetenz?**
Betrachtung eines zentralen Begriffs der Geschlechtersensibilität

CORNELIA HEIDER-WINTER · RALF LANGE

34 **Von der Praxisstätte zum Ausbildungsbetrieb**
Wie Kitas gezielt Nachwuchsarbeit und Personalrekrutierung etablieren

TIM ROHRMANN

36 **Ein Beitrag zur Personal- und Qualitätsentwicklung in Kitas**
Arbeitskreise männlicher Kita-Erzieher

38 **Fachpublikationen zum Thema**

TIM ROHRMANN

40 **Männliche Erzieher in Bilderbüchern**
Noch seltener als in der Wirklichkeit?

VORSCHAU · 5/2013

Räume & Architektur

Architektur, Raumnutzung bzw. -gestaltung und Materialwahl in der Kita haben Auswirkungen auf das Kinderleben, auf die Haltung bei den pädagogischen Fachkräften sowie die pädagogische Konzeptionierung. Ausgangspunkt bei aller Gestaltung sollten die Kinder sein, in der Realität jedoch werden diese selten ernsthaft einbezogen. Wie pädagogische Konzepte mit den Themen der Kinder und einer kindzentrierten Raumgestaltung Hand in Hand gehen können, wird im kommenden Heft aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.